

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	jodi	Nr. 23180910201	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Van Straaten, Harmen Zuname Vorname		ID: 1823180910201		
Van Straaten, Harmen Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bo sieht Gespenster Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2785-2 ISBN	104 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Spuk / Abenteuer / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Um Mitternacht hört man Geräusche auf dem Dachboden, am Spiegel stehen Warnungen und ein sonderbarer Junge springt auf dem Friedhof von Grabstein zu Grabstein. Sieht Bo etwa Gespenster?

Beurteilungstext

Bo und sein Vater sind in ein neues Haus an einem Friedhof am Ende der Welt gezogen. Seine Mutter lebt derzeit bei ihrem neuen Geliebten in der Türkei und alle müssen sich mit der neuen Lebenssituation arrangieren. In der Nacht vernimmt Bo merkwürdige Geräusche und findet eine Warnung am Spiegel, die besagt, dass sie unverzüglich diesen Ort verlassen sollen. Am nächsten Morgen geht er neugierig auf den Friedhof, weil er dort einen Jungen gesehen hat, und kann hinter einer Mauer Stimmen vernehmen. Diese sprechen davon, Maßnahmen in die Wege zu leiten, damit sie das "Reich" wieder für sich allein haben können. Bo wundert sich über diese sonderbaren Ereignisse, findet aber bei seinem Vater keine Unterstützung. Auch in der nächsten Nacht wird Bo durch einen Schrei geweckt. Zwei verängstigte Männer sitzen auf dem Haus und behaupten, Bo hätte als Geist vor ihnen geschwebt und sie im Flug auf das Dach gesetzt. Der Vater glaubt dieser Geschichte und schimpft mit Bo. Das Wort „Gespenster“ möchte er in Zukunft nicht mehr von ihm hören. So kommt es, dass Bo ab sofort alle Geistererscheinungen wie fliegende Vasen und zusammengeknotete Kleidung verheimlicht. Eines Tages versteckt sich Bo auf dem Friedhof vor einer gemeinen Jungenbande und bekommt plötzlich Unterstützung durch den Geisterjungen Adrian. Er lehrt den Halbstarcken das Fürchten und verabredet sich mit Bo um Mitternacht auf dem Dachboden. Eine ganze Gespensterfamilie treibt ihr Unwesen auf dem Gelände. Unglücklicherweise wurden sie vor vielen Jahren im ehemaligen Schloss bei einem Dinner vom Alchemisten der Familie in die Luft gesprengt. Die Gebeine, die für den Spuk verantwortlich sind, wurden zusammen mit dem Familienschatz auf dem Anwesen vergraben. Frau Gruselputting, die Maklerin, weiß davon und will Bo und seinen Vater aus dem Haus vertreiben, um die Kostbarkeiten an sich zu nehmen. Adrian bittet Bo um Hilfe und dieser schafft es schließlich seinen Vater zu überzeugen und mit ihm gemeinsam die Diebe zu vertreiben.

Das Buch beginnt mit einem metafictionaler Kniff. Verschiedene Kritiken von erfundenen Fachmagazinen wie das Fachblatt für Geisterfänger, der Knochenbote oder The Daily Ghost preisen das Buch als spannend, witzig und einen guten Zeitvertreib an. In insgesamt 15 Kapiteln wird auf knapp 100 Seiten die relativ einfach gestrickte Handlung um Bo und die Gespenster aufgespannt. Jedes Kapitel umfasst etwa 3 bis 7 Seiten, wobei der Text auf jeder Doppelseite von mindestens einer Illustration aufgebrochen wird. Die Schriftgröße ist vergleichsweise klein und ist daher für fortgeschrittene Leser*innen geeignet.

Die Illustrationen des Autors sind in schwarz-weiß gehalten und entsprechen dem graphischen Stil. Mit hastigen, reduzierten Linien werden Figuren und Umgebungen angedeutet und mit schwarzer Tusche Schatten und Akzente gesetzt, die den Zeichnungen Tiefe geben. Die Figuren, die oft im Zentrum der Bilder stehen, erinnern mit ihren langgezogenen Proportionen und runden Köpfen an den Animationsfilm "Nightmare before Christmas" von Tim Burton. Die Bilder in ihrer Einfachheit schaffen Atmosphäre und kennzeichnen den innovativen Aspekt dieses Buches. Narration und Sprache können diesen nicht gleichziehen.

Aus der personalen Erzählperspektive werden die Handlungen und Gedanken von Bo geschildert. Das Stilmittel des inneren Monologs bei dem sich der Protagonist die immer gleichen Fragen stellt, wird hier auf die Spitze getrieben. Am

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das Ende jedes Kapitels soll damit Spannung erzeugt und die Ereignisse zusammengefasst werden. Für die Leser*innen sind diese Wiederholungen unnötig und bisweilen störend. Ein deutliches Beispiel dafür ist auf Seite 34 zu finden, wo insgesamt siebzehn Fragen hintereinander angeführt werden. Auch im inhaltlichen Ablauf zeigt sich eine Wiederkehr ähnlicher narrativer Elemente. Mehrmals hört Bo Stimmen oder hat eine Geistererscheinung. Daraufhin schimpft sein Vater mit ihm und Bo reflektiert die Ereignisse für sich. Enttäuschend ist in dem Zusammenhang auch die wenig realistische Darstellung der Vater-Sohn-Beziehung. Beide zeigen einander wenig Respekt: Bo wird nicht müde, sich über seinen Vater zu beschweren („Das wird ja immer doller mit seinem Vater!“ S.17) und überlegt, wie er diesen manipulieren kann, damit er das Haus wieder verlässt bzw. gegen Ende dort bleibt. Der Vater seinerseits hört seinem Kind nicht zu, glaubt eher Unbekannten, die offensichtliche Lügenmärchen erzählen und wirkt dadurch in seiner Rolle unglaubwürdig. Er übernimmt lediglich die Funktion des Schimpfenden, der am Ende nur durch das Belauschen der Übeltäter von der Unschuld seines Sohnes überzeugt werden kann. Die Protagonisten wirken dadurch flach und bieten wenig Möglichkeit der Identifikation. Trotz des spannenden Themas für die Zielgruppe bleibt die Erzählung leider weitgehend retardierend und vorhersehbar.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	jodi	Nr. 2318080205	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Swarte, Joost Zuname Vorname		ID: 182318080205		
Swarte, Joost Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Dann kam De Stijl - Zu Besuch im Atelier Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2717-3 ISBN	32 Seitenzahl	19,00 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Bildende Kunst / De Stijl /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.08.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 „Einfache Formen in den Farben Rot, Blau und Gelb: das ist die neue Schönheit.“

Beurteilungstext
 Joost Swarte ist ein bekannter niederländischer Illustrator, Comiczeichner und Designer, der in seinen Arbeiten Einflüsse europäischer Kunstrichtungen wie dem Bauhaus, De Stijl und Art déco einbezieht. In seinem Sachbilderbuch „Dann kam De Stijl – Zu Besuch im Atelier“ portraitiert er insgesamt zehn der wichtigsten Künstler der Kunstbewegung, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert in den Niederlanden ihren Ursprung fand.
 Ein Klappentext am Ende des Buches liefert grundsätzliche Informationen über den Sachgegenstand. Kennzeichnend für das ästhetische Verständnis dieser Zeit waren der Alltagsbezug und die Reduktion der Gegenstände auf einfache Grundformen und Primärfarben sowie Schwarz und Weiß. Ganz nach dem Prinzip der Abstraktion sollte Kunst nicht mehr die Darstellung der Wirklichkeit sein, sondern der Schönheit als Selbstzweck dienen. Die Ideen der Gruppe wurden in der gleichnamigen Zeitschrift, in Manifesten, Aufsätzen und Büchern ausformuliert.
 Eine von Swartes bekanntesten Figuren, ein schwarzer Kater im Anzug, führt die Lesenden durch das Buch und interviewt mit einem Notizblock ausgerüstet die Künstler. Auch als kleines rotes Kätzchen kann man ihn inkognito auf jeder Buchseite wiederentdecken, wenn der Betrachter*in ein Blick in das Atelier des jeweiligen Künstlers erlaubt wird.
 Auf 32 Seiten werden Theo van Doesburg, Vilmos Huszár, Bart van der Leek, Gerrit Rietveld, Das Bauhaus, J. J. P. Oud, Ko Verzuu, Joaquín Torres García, Piet Mondrian und Piet Zwart vorgestellt. Die verwendete Typografie der Überschriften entspricht dabei der gleichen Formsprache wie der dargestellten Kunstrichtung. Der Aufbau jeder Doppelseite gestaltet sich immer gleich. Auf der linken Seite befindet sich eine großformatige Illustration des Ateliers, das immer aus der gleichen Vogelperspektive gezeigt wird und den Künstler bei seiner Arbeit abbildet. Darin versteckt lassen sich bedeutsame Kunstwerke und Designobjekte wiederfinden. Im Stil von Joost Swarte werden hier reduzierte, perspektivische Szenen in flächenhafter Farbgestaltung entfaltet. Schwarze, dünne Konturen unterstützen den grafischen, konstruiert wirkenden Bildstil, den er selbst als nouvelle ligne claire bezeichnet. Unter dem Bild ist in einem kurzen, grau gedruckten Text das Wirken des jeweiligen Künstlers beschrieben. Dabei geht es nicht um die Darlegung biographischer Fakten, sondern um die Beschreibung des jeweiligen Kunstverständnisses in Verbindung zur Kunstbewegung. Hier wird erklärt, welche Werke der Künstler hervorgebracht hat und was für ihn typische Gestaltungsmittel waren. So begann beispielsweise Piet Mondrian seine Laufbahn als Maler mit naturalistischen Landschaften und fand erst durch die Einflüsse des Kubismus zur Abstraktion.
 Auf der rechten Doppelseite wird der Kater im Interview mit dem Künstler dargestellt. In privaten Situationen im Zug, auf einer Parkbank oder in einem Lagerraum erzählen die Maler und Designer von den Quellen ihrer Inspiration oder persönlichen Gedanken, indem sie auf die Fragen des Protagonisten antworten. Piet Mondrian berichtet so an einer Straßenecke vom Experimentieren mit Linien und Flächen, und dass er in seiner Freizeit gern zu Jazzmusik tanzt. Diese Seiten grenzen sich in ihrer Gestaltung durch die rein grafischen, monochromen roten Zeichnungen und den Text ab.

.....

Auf der letzten Buchseite befinden sich die biografische Daten zu den Künstlern von De Stijl, sowie eine Auflistung der Kunstobjekte, die in den Illustrationen dargestellt wurden.

Durch die gelungene Struktur und den immer gleichen Aufbau der Seiten erhält man einen guten Überblick über die dargestellten Informationen, die mit einfachen und anschaulichen Mitteln ein Verständnis für die Kunstbewegung ermöglichen. Das Lesen ist wie bei einem Nachschlagewerk von jeder Seite aus möglich und muss nicht chronologisch erfolgen. Durch spielerische Elemente wie das Suchobjekt des kleinen roten Kätzchens wird zum Betrachten der Bilder aufgefordert. Die besondere Bildsprache, bei der sich der comicartige Stil Swartes mit den abstrakten Kunstelementen des De Stijl verbindet, spricht Erwachsene und Kinder gleichermaßen an. Das Sachbilderbuch ist unterhaltsam und informativ, ohne dabei zu überfordern. Die für das Bilderbuch typische Adressatenzuweisung (3-6 Jahre) ist hier unpassend. Auch ein älteres Publikum kann daran Gefallen finden und lernen. So können beispielsweise in der Grundschule mit diesem Buch spielerisch Zugänge zur modernen Kunst ermöglicht werden.

23 Sachsen-Anhalt		ar	Nr. 23180727119
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Lawrence, Iain Zuname Vorname	ID: 1723180727119
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Riesentöter Titel	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7725-2757-9 ISBN 325 Seitenzahl 19,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag Stuttgart Ort 2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:	Schlagwörter: Abenteuer / Krankheit /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.07.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Drei an Polio erkrankte Kinder liegen in einer Eisernen Lunge. Laurie besucht sie und taucht gemeinsam mit ihnen ein in die fantastische Welt von Jimmy, dem Riesentöter und seinen Freunden.

Beurteilungstext
 Polio, oder auch Kinderlähmung genannt, ist eine Krankheit, die man heute nur noch von dem Impfausweis der Kinder kennt. Doch dass Polio eine Infektionskrankheit war, die in den 1940er und 1950er Jahren in Epidemien ausbrach, ist weitgehend vergessen. Auch von den zahlreichen Kindern, die an Kinderlähmung starben oder mit Beinschienen durchs Leben stolperten, erfährt man meist nur noch aus historischen Dokumenten oder Erzählungen. Umso interessanter scheint nun der Zugang zu der Krankheit, die das Buch "Der Riesentöter" bietet.
 Laurie, ein 11jähriges Mädchen, wächst in den 1950er Jahren auf, in einer Zeit, in der Polio sehr häufig auftrat. Ihr Vater arbeitet für eine Stiftung, die sich für erkrankte Kinder einsetzt und die Forschung an einem Impfstoff voranbringen möchte. Von daher ist ihr Vater auch sehr wachsam, was die Ansteckungsgefahr von Polio betrifft und so wächst Laurie ziemlich zurückgezogen auf. Als ihr Freund Dicki an Polio erkrankt, trifft sie das sehr. Sie besucht Dicki im Krankenhaus. Durch seine Brustlähmung muss er neben zwei anderen Kindern in einer Eisernen Lunge liegen, einem Beatmungsgerät, das über einen Schlauch im Hals die gelähmten Lungen bei der Atmung unterstützt. Die Kinder können sich in dem Kasten allerdings nicht bewegen und nur im Takt des Beatmungsgerätes sprechen. Als Laurie das sieht, ist sie erschüttert und fängt an, ihnen eine Geschichte zu erzählen. Die Geschichte handelt von Jimmy, dem Riesentöter, der bei einem habgierigen Gasthausbesitzer aufwächst und in die Welt zieht, um sein Schicksal, den Riesen Colosso zu töten, zu erfüllen. Unterwegs trifft er gute Freunde wie Khan, den Einhornjäger oder die Moorhexe. So entspinnt sich über viele Besuche hinweg die Geschichte, in der sich auch die Kinder in der Eisernen Lunge wiederfinden. Die Geschichte scheint direkt mit ihnen verwoben zu sein, weil viele Bezüge erkennbar sind oder werden. Als Laurie selbst erkrankt, müssen nun Dicki und seine Freunde die Geschichte zu Ende bringen, denn nur so - davon ist Dicki überzeugt - können sie Laurie retten.
 Die fantastische und reale Erzählebene sind in diesem Buch sehr eng miteinander verwoben. Immer wieder werden neue Bezüge zwischen den Ebenen aufgezeigt und auch erzählerisch wird durch Einwürfe der Zuhörenden die fantastische Geschichte gelenkt. Dabei entwickelt sich diese von einer detailreichen, langgezogenen Anfangsszene über Jimmys Kindheit bis hin zu seinem Kampf gegen den Riesen. Die Erzählung wirkt aber durch die magischen Wesen wie Drachen, Gnome, Riesen und Einhörner und die handlungsreichen Episoden sehr kurzweilig. So steigert sich die Spannung im Buch parallel zur Erzählung und lässt die realistische und fantastische Welt ineinander übergehen. Gleichzeitig zeigt es durch die realistische Ebene auch, wie die Kinder in ihrer Eisernen Lunge leben, welche Sorgen und Fragen sie haben, aber auch wann und wo sie glücklich sind. Es wird eine differenziertes Bild über die Krankheit vor der Erfindung des Impfstoffes gezeigt und durch die Verflechtung der Ebenen zu einem interessanten und spannenden Roman gemacht, der 2018 auch für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert ist. Dieser ist sehr zu empfehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 151807158
Verf./Bearb./Hrsg.: Grabenstein, Chris Zuname Vorname			ID: 17151807158	
Deutschländer, Tanja Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Flucht aus Mr. Banancellos Bibliothek Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2787-6 ISBN	304 Seitenzahl	18,90 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Literatur / Spannung /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zwölf Zwölfjährige dürfen die Eröffnungsnacht in der Bibliothek des genialen Spieleerfinders Mr. Bananello verbringen. Ihr einziges Ziel dabei ist, den Ausgang zu finden, denn dies bedeutet den Sieg im Spiel ihres Lebens. Unzählige spannende und gut durchdachte Aufgaben warten auf die Teilnehmer, welche unterschiedlicher nicht sein könnten.

Beurteilungstext
 Mr. Bananello gilt als der genialste Spieleerfinder aller Zeiten und somit ist es kaum verwunderlich, dass sich jeder darum reißt, eine Eintrittskarte zur Eröffnung seiner neuen Bibliothek zu ergattern. Zwölf Zwölfjährige haben schließlich dieses Vergnügen und in dieser Nacht gilt nur eines: Gewinner wird derjenige, dem als erster die Flucht aus der Bibliothek gelingt. Das Abenteuer für die zwölf Kinder ist gespickt mit Rätseln und Aufgaben, die sie vor allem durch ihre unterschiedlichen Begabungen und Interessen lösen können. In kleinen Teams treffen sie auf immer neue, ausgefallene Stationen, die ihnen alles abverlangen.

Mit unglaublich viel Kreativität und dem Sinn für das Ausgefallene werden die LeserInnen in diesem Buch auf eine spannende, rasante und anregende Reise in die Welt der Bücher und Spiele geschickt. Die LeserInnen selbst haben Gelegenheit sich an den Rätseln zu erproben, denn diese werden ausführlich und gut nachvollziehbar beschrieben und teilweise mit Piktogrammen verdeutlicht. Diese Hommage an „die guten alten Medien“ entwickelt durch die schnellen Wechsel zwischen den einzelnen Handlungsräumen, gelungene Dialoge und bildhafte Sprache schnell Suchtpotenzial. Der Handlungsverlauf ist nicht vorhersehbar, aber gut konstruiert. Teilweise wird sich innerhalb des Buches auf bereits existierende Bücher bezogen. Jedoch ist es für das Textverständnis nicht notwendig, diese zu kennen. Das Ende ist passend und genauso unerwartet wie die vielen Wendungen während des Buches. Auch wenn die technischen Feinheiten innerhalb der Bibliothek, die themenbezogenen Räume und die wilde Rätseljagd in einer klassischen Bibliothek wohl nie zu finden sein werden, so macht dieses Buch wieder richtig Lust auf einen Büchereibesuch und neue Bücher.

Innerhalb des Buches findet sich noch ein Rätsel, welches die LeserInnen selbst lösen müssen. Dazu müssen sie es zunächst erst einmal aber finden...

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 151822114
Verf./Bearb./Hrsg.: Lennon, John Zuname Vorname			ID: 17151822114	
Jullien, Jean Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rosenstein, Richard Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Imagine Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2800-2 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Frieden / Musik	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Bilderbuch entstand in Zusammenarbeit mit Amnesty International. Zu dem Bilderbuch gibt es eine Internetseite, auf der eine eigene Friedensbotschaft hinterlassen werden kann (https://imaginepeacebook.com/das-buch/uber-das-buch).			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Lied "Imagine" von John Lennon ist eine Hymne an die Kraft und Fantasie aller Menschen - eine Ode für eine friedliche Zukunft für alle Lebewesen der Welt. Jean Jullien hat den tief sinnigen und bewegenden Liedtext mit Illustrationen versehen. Ein Vorwort von Yoko Ono Lennon und ein Nachwort von Amnesty International rahmen das Lied.

Beurteilungstext
 In dem Bilderbuch "Imagine" ist der Liedtext vom gleichnamigen Songtext von John Lennon abgedruckt. In etwas kleinerer Schriftgröße befindet sich unter dem englischen Liedtext die deutsche Übersetzung. Der französische Illustrator Jean Jullien hat zu dem Lied bunte und ausdrucksvolle Bilder geschaffen.

Die Illustrationen zeigen eine Taube, die sich von einer Stadt auf den Weg zum Meer macht. Sie trifft unterwegs Vögel anderer Arten, mit denen sie sich anfreundet. Die Taube ist eine typische Stadtaube. Sie ist grau, nicht wie die Friedenstaube weiß. Sie ist dennoch als Symbol für den Frieden anzusehen. Die Bilder sind farbenfroh und flächendeckend aufgetragen. Sie sind keinesfalls zart und detailreich, wie es mir persönlich für das Thema Frieden passender wäre.

Das Bilderbuch ist ein Gemeinschaftswerk von Amnesty International, Yoko Ono und Jean Jullien.

Das Bilderbuch erscheint in Zusammenarbeit mit Amnesty International; die Organisation setzt sich weltweit für die Achtung der Würde eines jeden Menschen ein. Die Autorenhonorare für dieses Buch werden an Amnesty International gespendet. Für jedes verkaufte Exemplar dieser Ausgabe spendet der Verlag zusätzlich 1 Euro an die deutsche Sektion von Amnesty International. Amnesty International ist 1961 gegründet worden. Es ist die weltweit größte Bewegung, die für Menschenrechte eintritt. Sie arbeitet unabhängig von Regierungen, Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen. Für diesen Einsatz für Menschenrechte erhielt Amnesty 1977 den Friedensnobelpreis. In der Begründung heißt es, Amnesty zeichne sich durch eine klare Haltung aus: «Nein zu Gewalt, Folter und Terrorismus. Auf der anderen Seite ein Ja zur Verteidigung der Menschenwürde und Menschenrechte».

Yoko Ono Lennon ist eine Künstlerin, deren Werke herkömmliche Vorstellungen von Kunst immer wieder in Frage stellen. Ihr künstlerischer Ausdruck bedient sich unterschiedlicher Medien: Performance/Aktion, Film, Musik, Plastik, Installation und Wort. Sie wurde in Tokyo geboren und zog mit 20 Jahren nach New York. Sie eröffnete 1960 in der Chambers Street ein Atelier, in dem sie ihre ersten Werke vorstellte. Inzwischen ist sie weltweit bekannt. Der Weltfrieden ist auch ein wichtiges Thema ihrer Kunst, eine dauerhafte Installation mit Namen "Imagine Peace Tower" schuf sie 2007 auf der Insel Viöey in Island. 2009 erhielt sie den Goldenen Löwen der Biennale in Venedig für ihr Lebenswerk.

Jean Jullien (geboren 1983) ist Grafiker, Illustrator, Videokünstler und Fotograf. Im Jahr 2011 gründete er Jullien Brothers, ein Duo, spezialisiert auf bewachte Bilder. 2012 – gemeinsam mit Yann Le Bec und Gwendal Le Bec – zudem den Visual Blog News of the Times.

Immer wieder illustriert er auch für das Magazin der Süddeutschen Zeitung.

John Lennon (1940 – 1980) veranstaltete gemeinsam mit seiner zweiten Ehefrau Yoko Ono ab Ende der 1960er Jahre mehrere Aktionen für den Weltfrieden, das Lied Imagine (1971) ist als Friedenshymne einer ganzen Bewegung anzusehen.

Ein ausdrucksstarkes Lied in starker Zusammenarbeit als Bilderbuch herausgegeben - eine Auseinandersetzung mit diesem lohnt sich.

Lisa Martje Koch

14 Bremen			ISCH	Nr. 1418110
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: van Haeringen			ID: 181418110	
Zuname		Vorname		
van Haeringen	Erdorf, Rolf	Holländisch/Niederlä		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Mein Papa			Bewertung	
Titel			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten	
			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7725-2737-1	22	16,00	Zielgruppe	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Freies Geistesleben	Stuttgart	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
			Familie / Alltag / Zuneigung	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.06.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jeden Morgen muss der Elefantenpapa geweckt werden, da braucht das Elefantenkind jede Menge Tricks.

Beurteilungstext
 Früh morgens in der Familie. Das Kind ist wach und versucht mit all seinen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln die Erwachsenen zu wecken. Welche Mutter oder welcher Vater kennt sie nicht, diese Situation, wenn man noch nicht will dass die Nacht vorbei ist, das Kind aber anderer Meinung ist. Kitzeln, summen wie eine Mücke, mit Wasser bespritzen und vieles mehr gehören daher auch zum Repertoire des kleinen Elefantenjungen, der in diesem Buch seinen Papa wecken möchte. In knappen Worten, nach einem chinesischen Text von Ao De und Ao Teer, wird die Situation von Annemarie van Haeringen beschrieben und illustriert. Sie beschränkt sich auf das Wesentliche. Die zärtliche Verbindung zwischen Vater und Sohn kommt so deutlich zum Vorschein. Man erkennt sich auf jeder Seite des Bilderbuches selbst wieder, wenn man z.B. den Elefantenpapa und seinen Sohn im Bild sieht, wie er Turnübungen mit ihm macht, damit der Papa wie Superman aussieht. Fehlt nur das Hochschieben der Augenlider mit der Frage gekoppelt, ob man schon wach sei. Wenige Details, wie z.B. Bücher oder eine Zeitung begleiten das Geschehen und verdeutlichen die jeweilige Situation. Mit Humor und viel Einfühlungsvermögen wird deutlich, wie sehr sich der Elefantenjunge den Kontakt zum Papa wünscht und letztendlich durch seine Ideen auch bekommt. Deshalb bleibt ihm zum Ende der geschichte auch nur noch zu sagen, dass sein Papa der liebste Papa auf der ganzen Welt ist. Ein Bilderbuch genauso gut geeignet für Kinder wie für ihre Papas.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nma Kürzel	Nr. 151840116
Verf./Bearb./Hrsg.: Haeringen, Annemarie Zuname Vorname			ID: 18151840116	
Haeringen, Annemarie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ossip und der rote Faden Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2838-5 ISBN	24 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Gefühle / Liebe / _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 11.08.2018	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Warten kann manchmal so langweilig sein. Besonders für Ossip, der sehnsüchtig auf seine Freundin Wawa wartet. Zum Glück entdeckt er da einen roten Faden, dessen Ursprung ihm völlig unbekannt ist. Ossip begibt sich auf die Suche und erlebt dabei einige kleine Abenteuer.

Beurteilungstext
 Die Geschichte von „Ossip und der rote Faden“, erzählt von Annemarie von Haeringen, ist schnell erzählt: Ossip backt leckere Brötchen für jemanden, den er sehr gerne mag. Der Leser erfährt zunächst nur, dass es sich um eine „sie“ handelt, auf die Ossip so sehnsüchtig wartet. Während des Wartens entdeckt er in seinem Garten einen roten Faden. Neugierig verfolgt Ossip diesen und erlebt dabei mannigfaltige Erlebnisse: Er trifft auf eine große, freundliche Schnecke, die auf dem Faden sitzt; er fliegt mit einem großen Vogel, der den Faden im Schnabel trägt, durch die Lüfte und findet sich schließlich im Wirrwarr eines Spielzeugschranks wieder. Endlich entdeckt er dann, was der Ursprung des Fadens ist, zu wem der Faden gehört: Zur roten Mütze seiner Freundin Wawa, auf die er doch so gewartet hat. Gemeinsam essen sie am Ende des Buches leckere Brötchen und Ossip repariert die Mütze seiner Freundin.

Das alles klingt nach einer simplen Geschichte, die auf den ersten Blick rührselig wirkt, aber nicht viel Spannung, nicht viel Abenteuerliches zu bieten hat. Trotzdem ist die Lektüre dieses Bilderbuches durchaus zu empfehlen. Besonders wegen der zahlreichen, mit vollen Farben gestalteten Bilder, die viel mehr erzählen als der sprachlich verfasste und insgesamt eher knapp gehaltene Text. Bereits auf der ersten Doppelseite erfahren wir nur durch die überwiegend realistisch gezeichneten Bilder, dass es sich bei Ossip um ein Lebewesen handelt, das viel kleiner ist als die Teekanne, in der er offensichtlich wohnt. So klein wie ein Nagel, wie wir dann auf der nächsten Seite erfahren, und so klein, dass er sogar auf einzelnen Grashalmen spazieren gehen kann. Durch die visuelle Darstellung bricht dieses Bilderbuch also mit Erwartungen und Konventionen und dürfte kleinere Rezipienten damit interessieren und zu verwunderten Nachfragen verleiten. Auch der lakonisch gehaltene Text arbeitet mit minimalistischen Mitteln. So findet sich neben einfachen Hauptsätzen viel wörtliche Rede, z.T. auch Gedankenrede der Hauptfigur, die aber Gesagtes und Gedachtes immer nur anreißt und so ebenfalls viel Raum für eigene Deutungen und Erklärungen bietet.

Gerade weil dieses Bilderbuch den Dialog zwischen Rezipienten einfordert, ist es besonders für eine gemeinschaftliche Lektüre in der Klasse oder als Vorlese- und Gesprächsstoff für die private Lektüre zwischen Eltern und Kind geeignet.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH	Nr. 1418108	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Guterson, Ben Zuname Vorname			ID: 181418108		
Bristol, Chloe Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
WINTERHAUS Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7725-2891-0 ISBN	405 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Familie / _____ _____ _____		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.06.2018	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Elizabeth fährt über die Winterferien ins Winterhaus. Ein Haus voller Magie und Rätsel, die es zu lösen gilt. Da ist es gut, dass sie ein geniales Talent zum Rätsel lösen hat.

Beurteilungstext
 "Winterhaus" von Ben Guterson ist eine spannende, ereignisreiche, rätselhafte Geschichte über ein junges Mädchen. Elizabeth ist eine Waise, sie lebt bei Ihrer Tante und ihrem Onkel und wird sehr schlecht von ihnen behandelt. Deshalb ist sie auch zunächst sehr böse, dann aber auch verwirrt über den Umstand, dass sie die Winterferien nicht allein zu Hause verbringt, sondern ins Winterhaus geschickt wird. Sie hat zuvor noch nie von diesem Haus gehört und kann es sich nur so erklären, dass es eine Strafe für sie sein soll. Doch dann entwickelt sich alles anders als gedacht. Sie wird, kaum im Winterhaus angekommen, mit solcher Freundlichkeit und Aufmerksamkeit behandelt, dass sie sich dort schnell wohlfühlt. Elizabeth liebt Bücher und ein Buch ist dann auch die Grundlage für alle Geheimnisse, die es zu lösen gilt. Dabei hilft ihr ihre Leidenschaft Wortleitern zu gestalten und Anagramme zu machen und Freddy, der ihre Leidenschaft teilt und mit ihr gemeinsam versucht die Rätsel zu lösen. Das Haus, die Gäste und die Umstände sind sehr geheimnisvoll und rätselhaft. Mit diesem Beginn schafft es Ben Guterson den Leser/die Leserin in den Bann der Geschichte zu ziehen, die Leser rätseln mit, um die Umstände und Zusammenhänge zu erforschen und zu verstehen. Er verknüpft die einzelnen Handlungsstränge gekonnt miteinander und ermöglicht dem Leser den roten Faden in der Geschichte nicht zu verlieren. Er baut gekonnt einen Spannungsbogen auf, schafft Szenen in denen die Leser sich gruseln können, aber immer wieder auch Raum für Entspannung. Die einzelnen Protagonisten werden gut beschrieben, sodass sich die Leser in sie hineinversetzen können, oder sich mit ihnen identifizieren können. Die schwarz-weißen Illustrationen unterstützen die Geschichte, sie stellen einzelne Szenen dar und geben den einzelnen Protagonisten ein Gesicht. Die Umschlaggestaltung macht neugierig und veranlasst den Betrachter dazu das Buch in die Hand zu nehmen und genauer zu betrachten. Ein empfehlenswertes Buch für junge Leser, meiner Meinung nach allerdings eher für Mädchen, die Spaß an geheimnisvollen Geschichten haben.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPFB Kürzel	Nr. 2018090269
Verf./Bearb./Hrsg.: Guterson, Ben Zuname Vorname			ID: 182018090269	
Bristol, Chloe Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Winterhaus Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
978-3-7725-2891-0 ISBN	407 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
gebundene Ausgabe Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
Erzählung / Roman Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Schlagwörter Abenteuer / Fantasie / _____ _____ _____	
Ersteldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) spannende und fantasievolle Erzählung			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Warum sie von ihren Eltern zum Weihnachtsurlaub in dieses einsame Schlosshotel geschickt wird, ist für Elizabeth ein Rätsel. Aber Rätsel und Wortspiele sind ihr Hobby und so wird der Urlaub bald eine spannende Geschichte. Irgendwie finden sich im Hotel merkwürdige Gäste ein und es passieren mysteriöse Dinge. In der alten, riesigen Bibliothek entdeckt das Mädchen ein magisches Buch und damit fängt das Abenteuer richtig an. Nur durch die Freundschaft mit dem jungen Freddy wird für Elizabeth den Aufenthalt erträglich und der macht ihr Mut, sich mit der Lösung der verschlüsselten Botschaften zu beschäftigen, auch wenn das gelegentlich richtig gefährlich wird.

Beurteilungstext

Ein einsames Schlosshotel in verschneiter Landschaft. ein netter, aber manchmal irgendwie verdächtiger Hotelbesitzer, ein zwielichtiges, bedrohliches Paar, verschlüsselte Botschaften und ein magisches Buch sind unter anderem die Zutaten für diese spannende Erzählung. Immer wieder wechselt die Geschichte zwischen ganz normalen realen Szenen und verzauberten Situationen und gerade das macht den Reiz aus. Man muss nicht unbedingt ein Rätselfan und Wortakrobat wie das Mädchen Elizabeth sein, um Spaß am Inhalt zu haben. Dass Elizabeth ein Waisenkind ist, über ihre Eltern so gut wie nichts weiß und von ihren Verwandten lieblos großgezogen wird, gehört wohl weniger zum Erfahrungsbereich des jungen Lesers. Auch ein Aufenthalt in einem solchen Hotel werden die wenigsten kennen. Aber Rätsel und codierte Nachrichten fesseln trotzdem. Die Freundschaft mit Freddy verläuft nicht ohne Konflikte, aber wenn es gilt, trägt sie doch und vermittelt dem Mädchen den Mut und die Sicherheit nicht aufzugeben und weiter nach der Auflösung der verschlüsselten Botschaften zu suchen. Dieses Buch in ein faszinierender und gelungener Roman voller Magie, mit wundervollen und erschreckenden Entdeckungen und jeder Menge Rätsel und Wortspielen. Die Geschichte wird spannend, flüssig und in angemessener klaren Sprache erzählt. In den Text sind wenige, in schwarz-weiß gehaltene Illustrationen eingefügt. Bemerkenswert ist der Schutzumschlag, der mit ausgestanzten Fenstern einen Blick auf die handelnden Personen im Schlosshotel erlaubt.